

Neues Quartier für 500 Leute

KÜSSNACHT red. In der Rämatt entstehen 16 Mehrfamilienhäuser mit 151 Wohneinheiten. Die Überbauung wird ein neues Quartier bilden, mit geschätzten 400 bis 500 Einwohnern. Das Bauplanauflageverfahren ist abgeschlossen, Einsprachen sind keine eingegangen. Die Bauherren rechnen damit, dass die Bewilligung in absehbarer Zeit vorliegen wird. Die kleinsten Wohnungen werden für 520 000 Franken angeboten, die grössten für 1,75 Millionen Franken.

Der Terminplan sieht vor, dass im Frühjahr 2016 die Bauarbeiten gestartet werden. Die ersten Wohnungen will man nach eineinhalb Jahren Bauzeit im Herbst 2017 beziehen können.

25 Studenten erhalten Diplom

HOCHSCHULE red. An der Hochschule Luzern – Wirtschaft haben 25 Absolventen das Diplom «Executive MBA Luzern» erhalten. Folgende Studenten haben die Ausbildung erfolgreich bestanden:

André Bernet, Kriens; Carsten Diederich, Zürich; Adrian Fuchs, Nottwil; Thomas Graf, Ufhusen; Thomas Hereth, Aarburg; Petra Hirt, Zug; Leo Augusto Hochegger, Wauwil; Arthur Hugener, Root; Werner Jauch, Seedorf; Marc Kallen, Aarau; Ivan Malito, Emmenbrücke; René Mannhart, Birr; Alex Mathis, Luzern; Bettina Mischler, Nebikon; Adrian Ramseier, Weggis; Angelo Renfer, Eich; Claudia Rosenberg, Oberrieden; Matthias Schärli, Luzern; Urs Schaufelberger, Ennetbürgen; Michael Schmid, Obernau; Andreas Schneider, Sempach; Daniel Schwab, Ittigen; Roy Spinnler, Adligenswil; Beat Manfred Wasmer, Sursee; Mario Zemp, Luzern.

Zwei Städte wachsen zusammen

ZUG/BAAR Im «Unterfeld» entsteht ein neues Quartier, das die Siedlungsgrenzen verschwinden lässt. Geplant sind Hochhäuser, Sportplätze, ein Hotel – und gar ein Kino.

RAHEL HUG
rahel.hug@zugerzeitung.ch

Mit dem Projekt Unterfeld wird zwischen Zug und Baar eine Lücke geschlossen: Auf einer Fläche von 56 000 Quadratmetern entsteht eine regelrechte «Zwischenstadt», die die beiden Gemeinden miteinander verbindet – und dabei die Siedlungsgrenze verschwinden lässt. Vorgesehen ist eine blockartige Bebauung rings um einen Park mit einem Badesee. Insgesamt sollen 500 Miet- und Eigentumswohnungen und eine Gewerbefläche von rund 40 000 Quadratmetern entstehen. Entlang der SBB-Strecke sind Sportplätze, ein Hotel und ein Kino vorgesehen.

Jetzt ist das Grossprojekt der Baufirma Implenia AG einen wichtigen Schritt weiter gekommen. Wie die Stadt Zug und die Gemeinde Baar gemeinsam mitteilen, haben der Gemeinderat Baar und der Stadtrat Zug ein koordiniertes Planungspaket verabschiedet, das nun bei der kantonalen Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht wird.

Zwei abgestimmte Bebauungspläne

Das Gebiet Unterfeld/Schleife liegt etwa zu zwei Dritteln auf Baarer und zu einem Drittel auf Zuger Gebiet. Über das ganze Areal wurde von den Grundeigentümern zusammen mit den Zuger und Baarer Behörden ein Studienverfahren durchgeführt. In zwei aufeinander ab-



Im Gebiet Unterfeld zwischen Zug und Baar entstehen 500 Wohnungen – und es gibt Platz für Gewerbebetriebe.

Visualisierung PD

gestimmten Bebauungsplänen von Baar und Zug sind eine Grundbebauung mit 25 Metern Gebäudehöhe und sechs Hochhäusern bis zu 60 Metern Höhe enthalten. Es besteht die Pflicht, einen Anteil von preisgünstigem Wohnraum zu realisieren. In Baar sind dies 6000 Quadratmeter Geschossfläche und in Zug ein Anteil von 60 Prozent der gesamten anrechenbaren Geschossfläche.

Andreas Hotz, Baarer Gemeindepräsident, und André Wicki, Vorsteher des Baudepartements der Stadt Zug, sind voll des Lobes für das neue Quartier im Gebiet Unterfeld. «Das ist eine span-

nende Sache und etwas komplett Neues im Kanton», hält Andreas Hotz fest. André Wicki fügt an, dass sich das Projekt durch einen grossen zentralen Freiraum auszeichne: «Der Innenraum erinnert schon fast an den Central Park in New York.» Zudem werde eine gute Nutzungsdurchmischung mit Dienstleistungsbetrieben, einem Hotel, Gastronomie und Wohnraum angestrebt.

Baar stimmt ab, Zug nicht

Sowohl Hotz als auch Wicki sind sich einig, dass die Planung ein intensiver Prozess war und nach wie vor ist. «Die

Koordination mit so vielen Beteiligten ist eine Herausforderung», sagt der Baarer Gemeindepräsident. Nach der nun startenden kantonalen Vorprüfung findet in Baar voraussichtlich im Herbst zur öffentlichen Mitwirkung eine Auflage des gesamten Planungspakets statt. Gemäss Andreas Hotz soll im Juni 2016 an der Urne abgestimmt werden. Keine Abstimmung wird es in der Stadt Zug geben. Hier ist die öffentliche Auflage nach der ersten Lesung im Grossen Gemeinderat gegen Ende 2015 vorgesehen. Für die Bevölkerung ist je eine Informationsveranstaltung geplant.